

Au die Bewohner in Gumpendorf!

Brüder!

Durch mehrere Tage wurde dem Fabrikanten Johann Gaber Kagenmusik gemacht und zwar 1) deshalb, weil er einem Studierenden Unbilden und Ehreabschneidung hinzugefügt hat.

2) weil derselbe den bei ihm im Dienste stehenden Arbeitern den Taglohn um 5 Groschen verminderte.

Was das Erste betrifft, danken wir euch zwar herzlich, da wir daraus euere Anhänglichkeit und Liebe an die Studentenschaft wahrnehmen können. Nur schmerzte dieselbe, vernommen zu haben, daß auch das Haus- und Eigenthumsrecht desselben verletzt wurde. Uebrigens hat derselbe bereits seinen Fehler anerkannt, denselben bereuet und öffentliche Abbitte der Legion geleistet. Daher bitten wir euch Brüder, thut dasselbe, was bereits die Studentenschaft gethan hat, handelt nach dem schönen christlichen Grundsatz: Vergebet, so wird euch vergeben werden. Wir erwarten daher von euch, edle Brüder, daß ihr alle Feindseligkeiten gegen ihn von nun an vergessen werdet.

In Betreff des zweiten können wir euch versichern, daß die im Dienste bei ihm stehenden Arbeiter gestern auf der Adjutantur waren und einstimmig aussagten, daß derselbe ihnen nicht einmal um Einen Kreuzer den Taglohn vermindert hat. Vielmehr erzählten sie daselbst Mehreres zu seinem Gunsten und stellten an uns die Bitte, daß wir

uns dahin verwenden, damit die Kagenmusik einmal aufhöre, indem sie sammt Familie bereits am vierten Tage durch dieselbe brodlos sind. Eben so haben wir aus zuverlässigen Quellen die Ueberzeugung geschöpft, daß noch viele andere über ihn verbreitete Gerüchte falsch und erdichtet sind. Wir geben euch Brüder die heiligste Versicherung, daß wir mit Rath und That gegen jede zugefügte Ungerechtigkeit euch im geseglichen Wege beistehen werden. Nur bitten und beschwören wir euch künftighin nie solche Demonstrationen vorzunehmen, wodurch nicht nur die Ruhe und Ordnung des Schuldigen, sondern auch der unschuldigen Nachbarn gestört, viele Arbeiterfamilien brodlos und die junge Freiheit gefährdet werden.

Endlich freut es uns ungemein, daß ihr den zur Herstellung der Ruhe und Ordnung herbeieilenden Mitgliedern der Legion, sowie der gestern vom Studenten-Comitee dahin abgesandten Commission willig Gehorsam geleistet, dadurch ihnen ihr Geschäft erleichtert, und derselben Achtung und Liebe am Tage gelegt habet.

Hoch! den Bewohnern in Gumpendorf.

Wien, den 27. Septbr. 1848.

Dr. Adolf Finkel,

im Namen der Mitglieder der akadem. Legion.